



POLIZEI SICHERHEITS BERICHT

2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,



vor Ihnen liegt der Sicherheitsbericht des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd für das vergangene Jahr 2022. Es war ein bewegendes Jahr mit Herausforderungen für die gesamte Bayerische Polizei und insbesondere auch für unseren Polizeiverband mit allen nachgeordneten Dienststellen. Gerade der Landkreis Garmisch-Partenkirchen war im letzten Jahr überdurchschnittlich oft Schauplatz von großen Polizeieinsätzen.

Das erste Halbjahr war maßgeblich geprägt durch den G7-Gipfel, der unter Anwesenheit aller sieben Staats- und Regierungschefs der bedeutendsten demokratisch geführten Industrienationen der westlichen Welt vom 26. Juni bis 28. Juni 2022 auf Schloss Elmau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen stattfand. Als Resümee können wir festhalten, dass der Einsatz ausgezeichnet gelungen ist. Die gesamte Bayerische Polizei zusammen mit ihren vielen Partnern konnte wieder einmal ihren guten Ruf, national wie international, bestätigen. Mein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, welche die enorme Polizeipräsenz und die damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens mit Gelassenheit ertragen und mit ihrer freundlichen und verständnisvollen Art die dort eingesetzten Polizeikräfte im Werdenfelser Land aufgenommen haben.

Die Menschen in der Region mussten Anfang Juni einen weiteren großen Polizei- und Rettungseinsatz miterleben. Am Freitag, 3. Juni 2022, also unmittelbar vor den beginnenden Pfingstferien, entgleiste auf der Bahn-

strecke von Garmisch-Partenkirchen nach München auf Höhe Burgrain ein Regionalzug. Bei diesem tragischen Unglück verloren insgesamt fünf Menschen ihr Leben. Auch bei diesem schrecklichen Ereignis erwies sich der enge Schulterschluss zwischen Feuerwehr, Rettungsdiensten, Technischem Hilfswerk, Bundespolizei, Landratsamt, Gemeinde, Bayerischer Polizei und Zivilgesellschaft als Schlüssel dafür, dass durch die schnellen und koordinierten Maßnahmen eine Reihe von Menschenleben gerettet werden konnten.

Während der Vorbereitungen zum G7-Gipfel und des Zugunglücks in Burgrain liefen parallel auch die 42. Passionsfestspiele in Oberammergau, welche die Polizei in der Region ebenfalls forderten und am 2. Oktober 2022 mit der letzten Aufführung erfolgreich beendet wurden.

Anfang Oktober wurde im Fluss Prien der leblose Körper einer 23-jährigen jungen Frau aus Aschau im Chiemgau aufgefunden. Es ergaben sich Hinweise auf ein Tötungsdelikt. Seitdem arbeitet die Soko „Club“ bei der Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim unermüdlich an der Aufklärung des Falles. Vor einigen Wochen konnte ein Tatverdächtiger festgenommen werden. Während die Ermittlungen unvermindert weiterlaufen befindet sich der Mann nach wie vor in Untersuchungshaft.

Insgesamt konnten wir feststellen, dass das Jahr 2022 im Vergleich zu den Corona-Jahren 2020 und 2021

einen Wiederanstieg der polizeilichen Einsatzzahlen bedeutete. Das „normale“ und für uns alle so wichtige öffentliche Leben kehrte in das südliche Oberbayern zurück. Waren die Jahre 2020 und 2021 oftmals geprägt von coronaspezifischen Einsatzlagen wie Versammlungen, sogenannten „Montags-Spaziergängen“ oder Überwachung der Ausgangsbeschränkungen, so kann ich für das Jahr 2022 feststellen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger freuen, wieder ihr gewohntes Leben zurückzuhaben. Der teils ausgelassene Besuch von Großveranstaltungen wie z.B. der Herbstfeste in Rosenheim oder Mühldorf am Inn, Festivals wie das Echelon-Festival in Bad Aibling oder anderweitigen Vergnügungen waren im vergangenen Jahr wieder möglich. Diese Normalisierung spiegelt sich auch in den verschiedenen polizeilichen Tätigkeitsfeldern wider. So disponierte unsere Einsatzzentrale in Rosenheim im letzten Jahr wieder deutlich mehr Einsätze. Bei Straftaten, welche in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden, verzeichneten wir letztes Jahr zwar Anstiege, befinden uns aber dennoch – wenn man die ausländerrechtlichen Verstöße außer Acht lässt - unterhalb des Niveaus vor der Corona-Pandemie.

Gleichzeitig bleibt festzuhalten, dass wir ungefähr 75 % aller Fälle klären konnten. Diese sehr gute Aufklärungsquote liegt erheblich über dem bayernweiten Durchschnitt und zeigt deutlich auf, dass das Polizeipräsidium Oberbayern Süd in punkto Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger da ist und zwar zu jeder Zeit und an jedem Ort.

Gleichzeitig werden wir auch weiterhin nicht nur die reale, sondern auch die virtuelle Welt mit all ihren Facetten polizeilich betreuen. Denn das Internet ist kein

rechtsfreier Raum und berechtigt nicht zur ungefilterten oder hassgeprägten Meinungsabgabe oder zu anderweitigen strafbaren Handlungen. Cybercrime und auch die Hasskriminalität ist und bleiben eine sehr große Herausforderung, der wir uns aber durch steti-ge Professionalisierung und Weiterentwicklung mutig stellen.

Sie können in unserem Sicherheitsbericht für 2022 weitere Ausführungen zu den verschiedenen Delikts- und Phänomenbereichen nachlesen und sich eine eigene Meinung zu der – wie ich meine – hervorragenden Sicherheitsarbeit beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd bilden.

Ich versichere Ihnen, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihnen weiterhin Ansprechpartner, Freund und Helfer in der Not sowie Unterstützer sein werden. Für Ihr Recht auf ein Leben in Freiheit und Sicherheit in unserer traumhaft schönen Gegend werden sie sich mit ihrer ganzen Kraft und ihrem gesamten Sachverstand einsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und bedanke mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihr



Manfred Hauser
Polizeipräsident

09

Organisation

13

Einsatzzentrale und Verkehrsmeldestelle

17

Kriminalitätslage

Kriminalitätslage	18
Delikts- / Phänomenbereiche	
Gewaltkriminalität	24
Häusliche Gewalt	25
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26
Diebstahlsdelikte	27
Wohnungseinbruchdiebstahl	28
Einbruch in gewerbliche Objekte	29
Vermögens- und Fälschungsdelikte	30
Callcenterbetrug	31
Cybercrime	32
Jugendkriminalität	34
Rauschgiftkriminalität	35
Straßenkriminalität	36
Politisch motivierte Kriminalität	37
Fahndung und grenzüberschreitende Kriminalität	38

39

Kriminalprävention

43 Einsatz-, Ordnungs- und Schutzaufgaben

Veranstaltungen und Versammlungen	44
G7-Gipfel 2022	46
Alpiner Einsatzzug (AEZ)	48
Wasserschutzpolizei (WSP)	49
Sicherheitswacht	50

51 Verkehrsaufgaben und Verkehrssicherheit

Strukturdaten regional	52
Verkehrsunfälle	
Unfallbilanz / -entwicklung	54
Verkehrsteilnehmer	56
Häufigste Unfallursachen	57
Verkehrsdelikte / -überwachung	
Alkohol / Drogen	60
Verkehrsstraftaten	61
Schwerpunktkontrollen	
Geschwindigkeit	62
Kontrollgruppe Motorrad	63
Schwerlastverkehr	64
Großraum- und Schwertransportbegleitungen	65
Verkehrsprävention / -erziehung	66

67 Das Jahr 2022

Abkürzungs- verzeichnis

Sicherheitsbericht 2022

59.366

**Straftaten
wurden
polizeilich
registriert**

Ohne ausländerrechtliche Verstöße 46.926 Straftaten

Gewaltkriminalität

1.533 Fälle

Rauschgiftkriminalität

4.486 Fälle

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

1.458 Fälle

Straßenkriminalität

7.180 Fälle

Vermögens- und Fälschungsdelikte

7.270 Fälle

Verstöße gegen das Aufenthalts-,
Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

12.440 Fälle

Wohnungseinbruchsdiebstahl

234 Fälle

AQ: 75 %

Ohne ausländerrechtliche
Verstöße beträgt die
Aufklärungsquote 68,5 %

Aufklärungsquote Bayern Ø 67,7 %

Das Wichtigste auf einen Blick

36.659

Verkehrsunfälle

Verkehrstote

82

174.861

Einsätze

disponiert

3.846

**Versammlungen &
Veranstaltungen**

**1.729 Präventionsmaßnahmen
mit 32.650 Teilnehmern**

Redaktionelle Hinweise

Bei der Verwendung von Personenbegriffen wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu sehen und beziehen sich auf alle Geschlechter.

Abkürzungen und Fachbegriffe werden im Kapitel „Abkürzungsverzeichnis“ erläutert.

Datengrundlage

Datengrundlage dieses Sicherheitsberichts ist in erster Linie die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). In der PKS werden deutschlandweit alle polizeilich aufgenommenen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht erfasst. Strafbare Versuche werden in der PKS dabei wie vollendete Taten gezählt, so dass hier keine Unterscheidung in der Statistik erfolgt. Ausgenommen von der Erfassung in der PKS sind dagegen Verkehrs- und Staatsschutzdelikte sowie Auslandsstraftaten.

ORGANISATION



Das Polizeipräsidium

Der durch das Polizeipräsidium Oberbayern Süd zu betreuende Schutzbereich erstreckt sich vom Werdenfelser Land bis zum Rupertiwinkel, beinhaltet einen 438 Kilometer langen Grenzverlauf zu Österreich und mit der Zugspitze (2.962 m) den höchsten Punkt Deutschlands.

9 Landkreise

Altötting, Bad Tölz-Wolfratshausen, Berchtesgadener Land
Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Mühldorf am Inn
Rosenheim, Traunstein und Weilheim-Schongau

1 Kreisfreie Stadt Rosenheim



9.180 km²

Fläche

1.294.204

Einwohner

245

Kommunen

Oberbayern Süd

Für die tägliche Aufgabenbewältigung sind beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd insgesamt 3.007 Mitarbeiter beschäftigt (Stand: 31.12.2022).

2.575 & 432

Polizeibeamte

2004   571

Polizeiangeestellte

98   334

1.769 2. QE **770** 3. QE **36** 4. QE

2.180

Schutzpolizei

395

Kriminalpolizei

2.283

Verfügbares Personal (VPS)

Summe aller Beamten
abzgl. längerfristiger Abwesenheiten
(Mutterschutz, Elternzeit, Fortbildung, Krankheit, etc.)

EINSATZZENTRALE & VERKEHRS- MELDESTELLE



Einsatzzentrale

Die Einsatzzentrale koordiniert den Einsatz der Polizeistreifen und organisiert die erforderlichen Unterstützungskräfte und Einsatzmittel. Sämtliche polizeiliche Einsatzkräfte werden von hier disponiert, sowie die Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Rettungsdienste, des THW, der privaten Rettungshundestaffeln bis hin zur Bundeswehr angefordert.

107.397
Notrufe

(2021: 110.195)

Ø 294
täglich

(2021: 302)

174.861
Einsätze

(2021: 164.756)

Ø 479
täglich

(2021: 451)

28.932

Verkehrsunfälle (2021 27.499)

Verkehrsmeldestelle Bayern

79.179

(2021: 72.947)

Verkehrsstörungen

Jede Veränderung einer Verkehrsstörung, wie z. B. Staulänge, Fahrstreifensperrung oder -freigabe, wird als eine Einzelmeldung erfasst und führt zu einer neuen Version der Störung, aber nicht zu einer neuen Verkehrsstörung.

Im Durchschnitt bestand eine Verkehrsstörung aus 4,3 Einzelmeldungen.

342.628

Einzelmeldungen

(2021: 323.903)

Tage mit dem höchsten Meldeaufkommen

Donnerstag, 17.02.2022	1.491 Meldungen
Donnerstag, 07.04.2022	1.560 Meldungen
Donnerstag, 12.05.2022	1.498 Meldungen
Donnerstag, 14.07.2022	1.529 Meldungen
Montag, 25.07.2022	1.600 Meldungen

KRIMINALITÄTSLAGE



59.366
Straftaten

Vor Corona 2019:
54.768

46.926
Straftaten

Vor Corona 2019:
48.155

ohne ausl. Delikte

75,0 %

Aufklärungsquote (AQ) Gesamt

Kriminalitätslage regional (ohne ausländerrechtliche Delikte)

Landkreis	Straftaten 2019	Straftaten 2021	Straftaten 2022	Veränderung zu 2021	AQ ¹ in % (Vorjahr)	HZ ²	TV ³ (Vorjahr)
Altötting	3.629	3.642	4.230	+16,1 %	64,0 (66,2)	3.773	2.027 (1.875)
Bad Tölz-Wolfratshausen	4.145	3.959	4.193	+5,9 %	68,1 (68,6)	3.278	2.181 (2.078)
Berchtesgadener Land	4.648	4.218	4.518	+7,1 %	70,6 (74,6)	4.247	2.646 (2.525)
Garmisch-Partenkirchen	3.842	3.143	3.737	+18,9 %	67,5 (69,9)	4.235	1.908 (1.621)
Miesbach	3.613	3.667	4.144	+13,0 %	63,1 (70,5)	4.145	2.119 (2.006)
Mühldorf	4.253	3.607	3.793	+5,2 %	65,3 (72,8)	3.225	1.878 (1.989)
Rosenheim	8.857	7.410	7.881	+6,4 %	71,7 (72,8)	2.992	4.697 (4.389)
Traunstein	5.454	4.702	5.054	+7,5 %	68,7 (67,9)	2.832	2.775 (2.452)
Weilheim-Schongau	4.612	3.919	4.278	+9,2 %	70,5 (71,5)	3.131	2.309 (2.082)
Stadt Rosenheim	5.102	4.032	5.096	+26,4 %	71,3 (70,6)	8.024	2.679 (2.144)
Polizeipräsidium Oberbayern Süd	48.155	43.644	46.926	+7,5 %	68,5 (71,7)	3.626	24.532 (22.439)
Bayern	567.961	508.387	561.392	+10,4 %	64,4 (66,9)	4.260	256.035 (234.407)

¹ Aufklärungsquote:

Bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen.

² Häufigkeitszahl:

Ist eine Messgröße, um die Kriminalitätsbelastung in bestimmten Regionen festzulegen und damit mit der Belastung in anderen Regionen vergleichbar zu machen.

Sie ist ein rechnerischer Wert, der sich aus der Anzahl der registrierten Straftaten auf die fiktive Zahl von 100.000 Einwohnern bezieht.

³ Tatverdächtige:

Ist jeder in der PKS, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben.

Straftaten



+8.306 (16,3 %)
gesamt

+ 3.282 (7,5 %)
Ohne ausl. Delikte

Aufklärungsquote (AQ)

gesamt
75,7 % 2021 **75,0 %** 2022

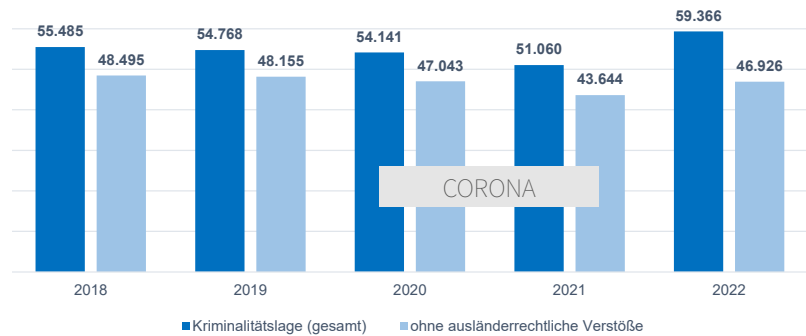
Ohne ausl. Delikte
71,7 % 2021 **68,5 %** 2022



Die AQ bezeichnet in der PKS das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im jeweiligen Berichtszeitraum.

Kriminalitätslage

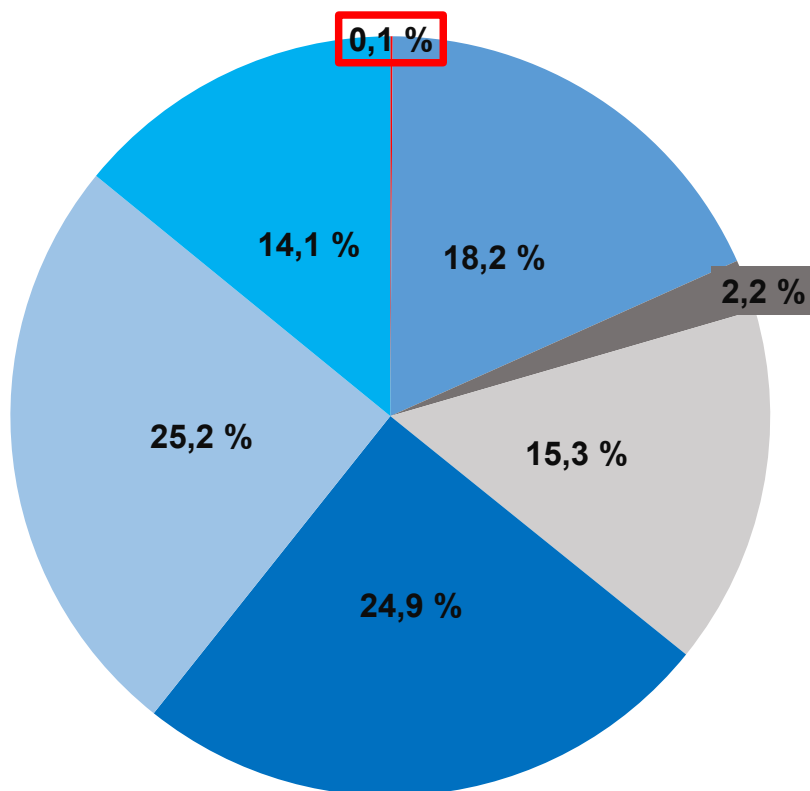
Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 59.366 Straftaten in der PKS erfasst (2021: 51.060).



Die Jahre 2020 und 2021 waren gezeichnet von der Corona-Pandemie und deren Maßnahmen. Die Lockdowns sowie die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen spiegeln sich ebenfalls in den gesunkenen Fallzahlen der PKS wider.

Aussagekräftig ist nur der Vergleich mit den Zahlen vor Corona aus dem Jahr 2019.

Kriminalitätsstruktur



- Tötungsdelikte
- Roheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit
- Sexualdelikte
- Diebstahlsdelikte
- Sonstige Straftatbestände (StGB)
- Strafrechtliche Nebengesetze
- Vermögens- und Fälschungsdelikte

Häufigkeitszahl (HZ)

4.587

Polizeipräsidium Oberbayern Süd

4.689

Gesamt Bayern

Häufigkeitszahl (HZ) Ohne ausl. Delikte

3.626

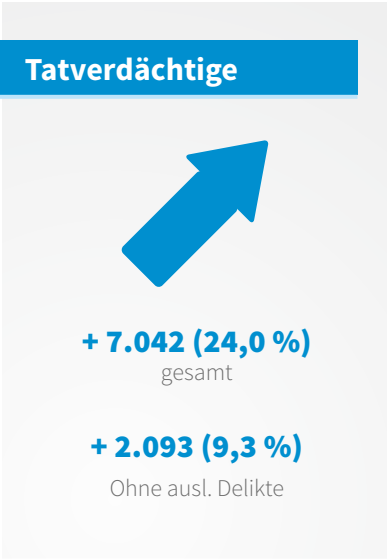
Polizeipräsidium Oberbayern Süd

4.260

Gesamt Bayern



Die HZ ist eine Messgröße, um die Kriminalitätsbelastung in bestimmten Regionen festzulegen und damit mit der Belastung in anderen Regionen vergleichbar zu machen. Sie ist ein rechnerischer Wert, der sich aus der Anzahl der registrierten Straftaten auf die fiktive Zahl von 100.000 Einwohnern bezieht.



Tatverdächtige

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd insgesamt 36.416 Tatverdächtige in der PKS erfasst (2021: 29.374).

Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 20.568 bzw. 56,5 % (2021: 14.674 bzw. 50 %).

Ohne die Straftaten nach dem Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU, die nahezu nur von Ausländern begangen werden können, wurden insgesamt 24.532 Tatverdächtige in der PKS erfasst (2021: 22.439).

2022 hatten 54,2 % der Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit ihren Wohnsitz im Ausland (2021: 53,9 %).

Straftaten werden überwiegend von männlichen TV begangen. 2021 betrug ihr Anteil 80,7 % (2021: 78,3 %).

	Vor Corona 2019	2021	2022	Veränderung
Kinder (unter 14 Jahren)	1.125	1.106	1.614	+45,9 %
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	2.613	2.501	3.423	+36,9 %
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	2.587	2.222	3.103	+39,7 %
Erwachsene (ab 21 Jahre)	25.259	23.545	28.276	+20,1 %

Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

Im Jahr 2022 betrug der Anteil an tatverdächtigen Personen aus dem Kreis der Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße) 11 % (2021: 10,6 %). Durch diesen Personenkreis wurden 2022 insgesamt 3.616 Straftaten begangen (2021: 3.338).

15,8 % der Straftaten wurden 2022 in den von Zuwanderern genutzten Unterkünften begangen (2021: 18,2 %).

Straftaten



+278 Fälle (8,3 %)



Zuwanderer sind laut bundesweiter Definition des Bundeskriminalamtes Personen mit Aufenthaltsanlass „Asyl-/Schutzberechtigter“, „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“.

	Vor Corona 2019	2021	2022	Veränderung
Straftaten (gesamt)	10.446	10.479	15.721	+50,0 %
Straftaten ohne AufenthG	4.113	3.338	3.616	+8,3 %
Betrug	487	539	425	-21,2 %
Diebstahl (gesamt)	314	259	429	+65,6 %
Körperverletzung (gesamt)	1.103	706	763	+8,1 %
Rauschgiftdelikte	476	296	336	+13,5 %
Sexualdelikte	93	93	146	+57,0 %
Urkundenfälschung	457	439	390	-11,2 %

Straftaten

-29 Fälle (1,9 %)

Aufklärungsquote

90,9 %
2021

84,5 %
2022

Tatverdächtige

1.277
2021

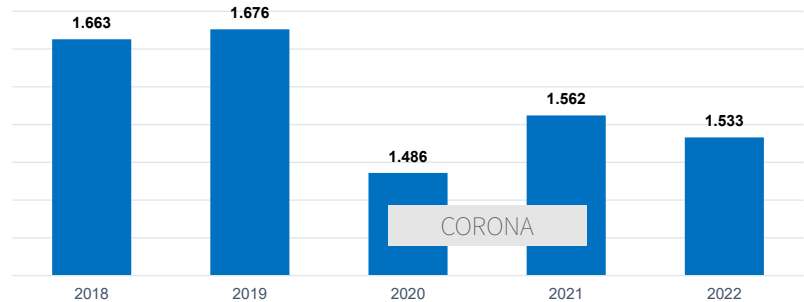
1.511
2022



Unter Gewaltkriminalität werden insbesondere die Delikte Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung/Diebstahl, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme erfasst.

Gewaltkriminalität

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 1.533 Gewaltstraftaten in der PKS erfasst (2021: 1.562).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 578 bzw. 38,3 % (2021: 521 bzw. 40,8 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an Tatverdächtigen lag 2022 bei 437 bzw. 28,9 % (2021: 334 bzw. 26,2 %).

Tatverdächtige, die unter Alkoholeinfluss standen, waren 2022 mit 28,7 % stark vertreten (2021: 26 %).

Betrachtung einzelner Delikte:

- Bei den Delikten der „gefährlichen und der schweren Körperverletzung“ ist 2022 ein Rückgang auf 1.227 Fälle (2021: 1.302) festzustellen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 84,6 %.
- Bei den Tötungsdelikten ist 2022 ein Anstieg auf 52 Fälle (2021: 43) festzustellen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 82,7 %.
- Bei „Vergewaltigung, sexueller Nötigung / Übergriff mit bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge“ ist 2022 ein Anstieg auf 135 Fälle (2021: 105) festzustellen. Die Aufklärungsquote lag bei 90,4 %.

Häusliche Gewalt (HGW)

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 1.922 Fälle häuslicher Gewalt in der PKS erfasst (2021: 1.849 Straftaten).

In 282 Fällen wurde 2022 im Phänomenbereich „Häusliche Gewalt“ das Schlagwort „Asylproblematik“ erfasst.

	2021	2022
Bedrohung	368	333
Beleidigung	371	437
Freiheitsberaubung	37	29
Hausfriedensbruch	40	69
Körperverletzung	1.168	1.346
Mord & Totschlag	3	7
> davon Versuch	2	2
Nachstellung / Stalking	120	115
Nötigung	120	104
Sachbeschädigung	138	143
Sex. Nötigung / Vergewaltigung	11 / 22	10 / 14

Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 779 bzw. 40,1 % (2021: 699 bzw. 37,7 %). Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen lag 2022 bei 75,7 % (2021: 78,6 %). 29 % der Tatverdächtigen standen bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss (2021: 30,2 %). 39,7 % der Opfer hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit (2021: 35,2 %).

2022 waren in 33,8 % der Fälle Kinder bei der Tatausführung anwesend, die somit zumindest mittelbar durch die Erfahrung der Gewaltanwendung im Nahbereich zum Opfer wurden (2021: 38,3 %).

Straftaten



+73 Fälle (3,9 %)

Tatverdächtige

1.856
2021

1.944
2022

Opfer

75,3 % weiblich



Häusliche Gewalt ist kein eigener Straftatbestand, lediglich die einzelnen Handlungen hierzu stellen strafrechtliche Tatbestände dar. Häusliche Gewalt umfasst alle Formen physischer, sexueller und/oder psychischer Gewalt. Dabei muss zwischen dem Opfer und dem Täter eine Beziehung bestehen, wie Ehepartner, Ex-/Lebensgefährte, Lebenspartnerschaft aufgehoben, eingetragene Lebenspartnerschaft, verlobt, getrennt lebend oder geschieden.

Straftaten

+330 Fälle (29,3 %)

Aufklärungsquote

90,4 %
2021

90,0 %
2022

Tatverdächtige

900
2021

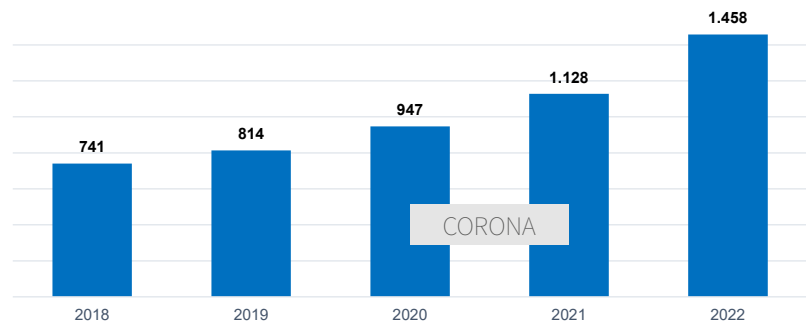
1.158
2022



Unter dem Schlagwort „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ (Sexualdelikte) werden in der PKS beispielsweise Vergewaltigung, sexuelle Belästigung/Missbrauch/Nötigung/Übergriff, exhibitionistische Handlungen, Verbreitung, Erwerb und Besitz pornographischer Schriften/Erzeugnisse, Zuhälterei und Prostitution zusammengefasst.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 1.458 Sexualdelikte in der PKS erfasst (2021: 1.128).



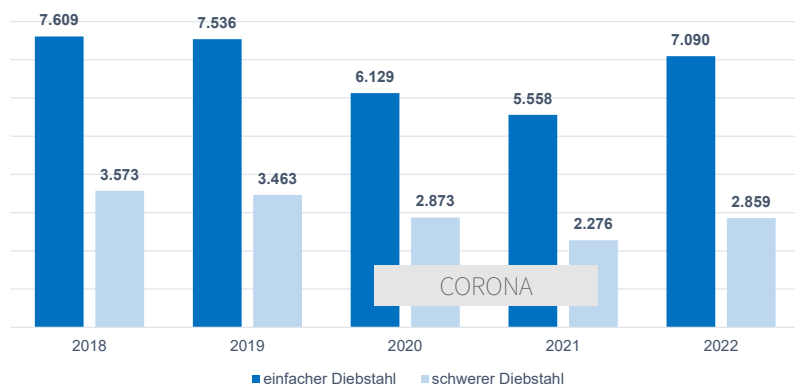
Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 364 bzw. 31,4 % (2021: 271 bzw. 30,1 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 423 bzw. 36,5 % (2021: 364 bzw. 40,4 %).

2022 waren 89,3 % der Tatverdächtigen Männer. Im Gegensatz dazu waren die Opfer mit 80,9 % fast ausschließlich Frauen.

	2021	2022	Veränderung
Ausnutzen sexueller Neigung	556	756	+36,0 %
Sexuelle Belästigung	110	191	+73,6 %
Vergewaltigungen, sexuellen Nötigung und sexueller Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	105	135	+28,6 %
Verbreitung pornograph. Inhalte	504	721	+43,1 %

Diebstahlsdelikte

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 9.949 Diebstahlsdelikte in der PKS erfasst (2021: 7.834).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 1.273 bzw. 38 % (2021: 922 bzw. 34,4 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 1.326 bzw. 39,6 % (2021: 894 bzw. 33,3 %).

Betrachtung einzelner Delikte:

- Bei dem Delikt Ladendiebstahl ist 2022 ein Anstieg auf 1.961 Fälle (2021: 1.299) festzustellen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 92,8 %.
- Bei den Fahrraddiebstählen ist 2022 ein Anstieg auf 2.033 Fälle (2021: 1.643) festzustellen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 8,2 %.

Straftaten



+2.115 Fälle (27,0 %)

Aufklärungsquote

37,4 %
2021

36,7 %
2022

Tatverdächtige

2.684
2021

3.346
2022



Bei den einzelnen Delikten wird zwischen einfachem und schwerem Diebstahl unterschieden. „Schwer“ bedeutet, dass der Dieb beispielsweise eine Sicherungseinrichtung überwindet oder in ein Gebäude eindringt. Hingegen bedeutet „einfach“, dass sich der Täter den Gegenstand ohne große Mühe rechtswidrig zueignet, indem er ihn beispielsweise einfach beim Vorbeigehen mitnimmt.

Straftaten

+41 Fälle (21,2 %)

Aufklärungsquote

23,8 %
2021

17,1 %
2022

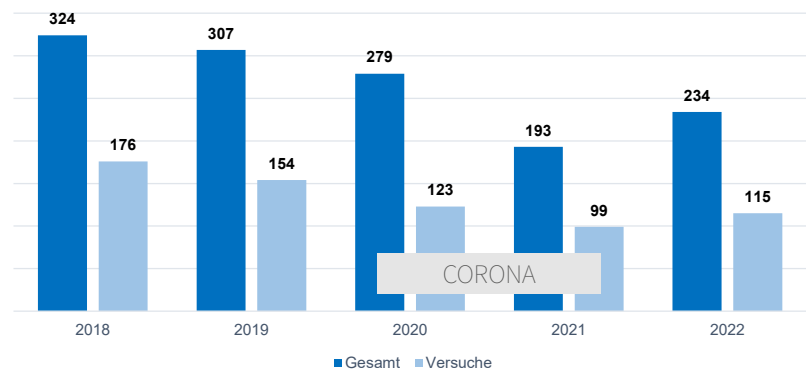
Tatverdächtige

38
2021

53
2022

Wohnungseinbruchdiebstahl

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 234 Wohnungseinbruchdiebstähle in der PKS erfasst (2021: 193). 61 Straftaten wurden 2022 als Tageswohnungseinbruchdiebstahl erfasst (2021: 64).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 12 bzw. 22,6 % (2021: 10 bzw. 26,3 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 14 bzw. 26,4 % (2021: 7 bzw. 18,4 %).



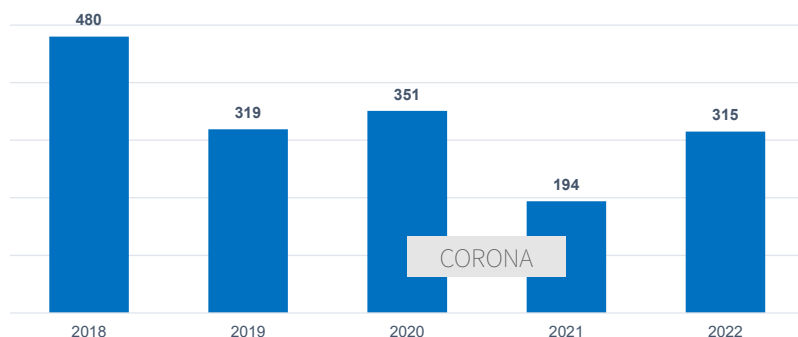
Vorbeugen schafft Sicherheit

Speziell ausgebildete Kriminalpolizeiliche Fachberater (KPFb) informieren und beraten produktneutral und kostenlos zum Thema Einbruchschutz.



Einbruch in gewerbliche Objekte

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 315 Einbrüche in gewerbliche Objekte in der PKS erfasst (2021: 194).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 21 bzw. 24,4 % (2021: 23 bzw. 31,9 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 45 bzw. 52,3 % (2021: 28 bzw. 38,9 %).

Ansprechpartner bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen

KHK Herbert Grieser Kriminalpolizeistation Mühldorf am Inn
 KHK Simon Bräutigam Kriminalpolizeiinspektion Weilheim
 KHK Karl-Heinz Busch Kriminalpolizeiinspektion Traunstein
 KHM+ Martin Sponsel Kriminalpolizeistation Garmisch-Partenkirchen
 KHMIn Elisabeth Fritsch Kriminalpolizeistation Miesbach
 KHM Dominik Röber Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim

Straftaten



+121 Fälle (62,4 %)

Aufklärungsquote

36,6 %
2021

24,4 %
2022

Tatverdächtige

72
2021

86
2022



In der PKS gibt es keine eigene Kategorie „Einbruch in gewerbliche Objekte“. Im Folgenden werden unter dem Begriff „Einbruch in gewerbliche Objekte“ alle Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen sowie Banken, Sparkassen und Postfilialen erfasst.

Straftaten

+71 Fälle (1,0 %)

Aufklärungsquote

79,1 %
2021

73,9 %
2022

Tatverdächtige

4.843
2021

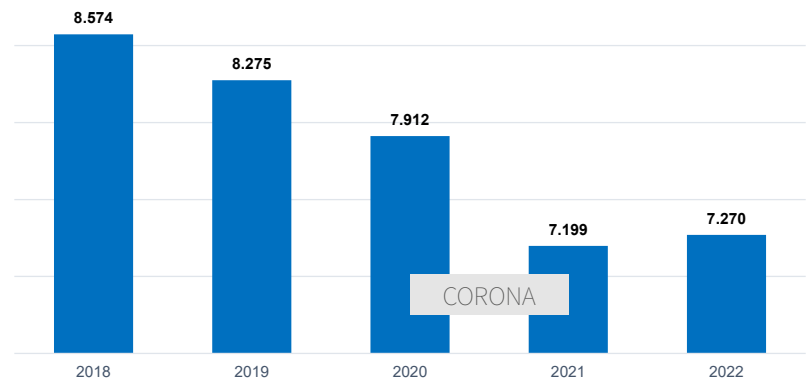
4.862
2022



Unter Vermögens- und Fälschungsdelikten werden insbesondere Betrugsdelikte, Erschleichen von Leistungen, Veruntreuung, Unterschlagung und Urkundenfälschung erfasst.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 7.270 Vermögens- und Fälschungsdelikte in der PKS erfasst (2021: 7.199).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 2.292 bzw. 47,1 % (2021: 2.419 bzw. 49,9 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 459 bzw. 9,4 % (2021: 432 bzw. 8,9 %).

Callcenterbetrug

Unter dem Begriff Callcenterbetrug werden alle Arten des Trickbetrugs verstanden, bei denen die Kontaktaufnahme der Täter offensichtlich aus sog. Callcentern stattfindet, ein arbeitsteiliges Vorgehen der Täter vorliegt bzw. anzunehmen ist und es sich bei den Geschädigten überwiegend um ältere Menschen handelt, wobei die Art der verwendeten Legende zunächst unerheblich ist.

Die EG Legendenbetrug der KPI(Z) Oberbayern Süd konzentriert sich in erster Linie auf die schadensträchtigen Phänomene „Falscher Polizeibeamter“ und den sog. „Schockanruf“ (ehemals „Enkeltrick“).

Im Jahr 2022 betrugen die Schäden im Bereich Callcenterbetrug 2.392.100 Euro (2021: 607.000 Euro).

Schaden



+1.785.100 Euro
(294,1 %)

Festnahmen

14
2021

25
2022

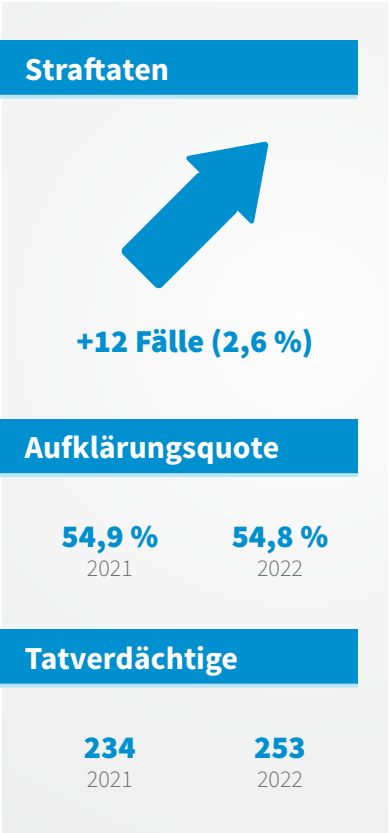
	2021		2022		Veränderung	Schaden
Falsche Polizeibeamte	6 Vollendet	(518 Versuche)	10 Vollendet	(484 Versuche)	+66,7 %	528.900
Schockanrufe	12 Vollendet	(448 Versuche)	45 Vollendet	(1.283 Versuche)	+275 %	1.863.200

Fallzahlen EG Legendenbetrug-keine PKS Zahlen



Unter dem Motto „Helft mit! Informiert Eure Angehörigen“ verstärkte das Polizeipräsidium Oberbayern Süd im Jahr 2022 die Aufklärung und Warnungen zu diesem perfiden Phänomenbereich.





Cybercrime

In der polizeilichen Arbeit wurden zur Differenzierung des Phänomens Cybercrime die Begriffe „Cybercrime im engeren Sinn“ und „Tatmittel Internet“ eingeführt.

Cybercrime im engeren Sinn

Unter dem Schlagwort Cybercrime im engeren Sinn werden in der PKS insbesondere folgende Delikte erfasst: Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen sowie Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen, Datenhehlerei und Computerbetrug.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 473 Straftaten Cybercrime in der PKS erfasst (2021: 461).

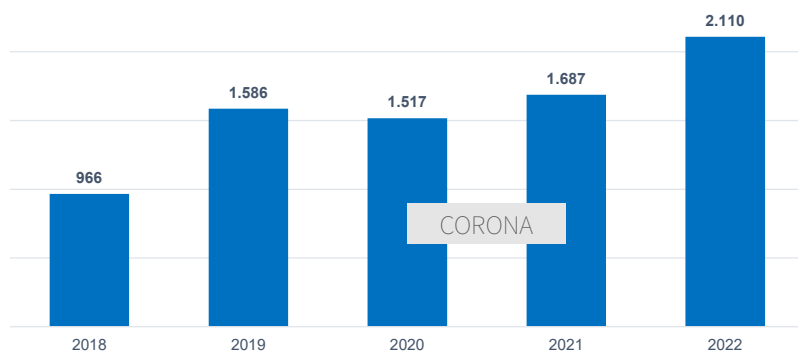
Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 62 bzw. 24,5 % (2021: 73 bzw. 31,2 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an Tatverdächtigen lag 2022 bei 38 bzw. 15 % (2021: 30 bzw. 12,8 %).

	2021	2022	Veränderung
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	116	95	-18,1 %
Datenveränderung, Computersabotage	16	17	+6,3 %
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungs-handlungen und Datenhehlerei	67	60	-10,4 %
Computerbetrug	262	301	+14,9 %

Tatmittel Internet

Unter dem Schlagwort Tatmittel Internet werden Straftaten erfasst, bei denen Informationstechnologie zur Planung, Vorbereitung bzw. Ausführung eingesetzt wurde. Hierbei steht das eigentliche Delikt im Vordergrund. Als Tatwerkzeug wird das Internet bzw. Komponenten des Internets genutzt, beispielsweise bei Betrugsdelikten i.Z.m. Online-Shops oder Online Auktionen.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 2.110 Straftaten mit Tatmittel Internet in der PKS erfasst (2021: 1.687).



Straftaten



+423 Fälle (25,1 %)

Aufklärungsquote

82,2 %
2021

84,2 %
2022

Schaden

1.740.436 €
2021

8.433.181 €
2022

	2019	2021	2022	Veränderung
Ausnutzen sexueller Neigungen	72	329	571	+73,6 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	360	629	+74,7 %
Verbreitung pornographischer Inhalte	72	326	568	+74,2 %
Rauschgiftkriminalität	89	99	208	+110,1 %

Straftaten

+588 Fälle (10,2 %)

Ohne ausl. Delikte

Tatverdächtige

5.829
2021

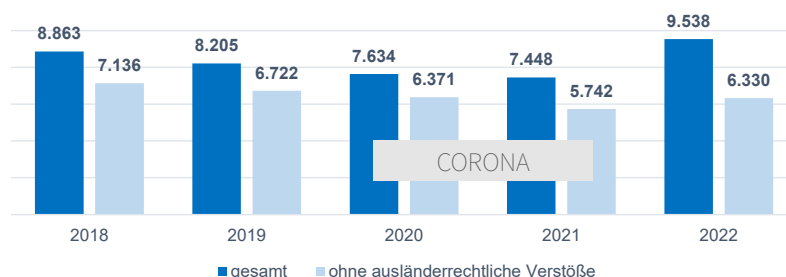
8.140
2022



Alle Straftaten, bei welchen Tatverdächtige jünger als 21 Jahre sind, werden in der PKS zur Jugendkriminalität gezählt. Somit werden hier alle von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten erfasst.

Jugendkriminalität

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 9.538 Straftaten der Jugendkriminalität in der PKS erfasst (2021: 7.448).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen unter 21 Jahren lag 2022 bei 4.360 bzw. 53,3 % (2021: 2.589 bzw. 44 %).

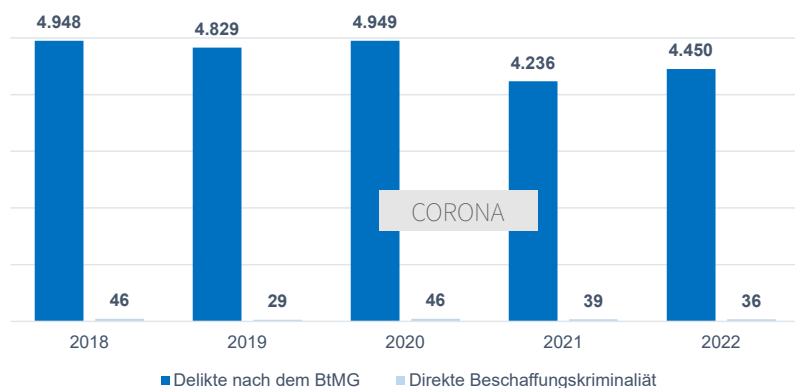
	2021	2022	Veränderung
Diebstahl	853	1.366	+60,1 %
Rauschgiftdelikte	1.345	1.278	-5,0 %
Rohheitsdelikte	1.041	1.309	+25,7 %
Verbreitung pornografischer Inhalte	284	348	+22,5 %

Die Bekämpfung der Kinder- und Jugendkriminalität wird im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd von vier Säulen – Prävention, Jugendschutz, Strafverfolgung und Zusammenarbeit mit Behörden – getragen. Eine große Bedeutung hat dabei die Arbeit der Jugendbeamten der Dienststellen. Das Aufgabengebiet dieser Jugendbeamten ist äußerst vielfältig: Themenfelder wie Sucht, Neue Medien, Gewalt, aber auch aktuelle Kriminalitätsphänomene und gesellschaftliche Themen bilden hier den Schwerpunkt.



Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 4.486 Straftaten der Rauschgiftkriminalität in der PKS erfasst (2021: 4.275).



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 1.378 bzw. 33,9 % (2021: 1.083 bzw. 29,5 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen lag 2022 bei 1.146 bzw. 28,2 % (2021: 1.126 bzw. 30,7 %).

Sicherstellungen in Gramm

2021		2022
13.780	Amphetamine	11.725
201	Crystal	887
6.160	Ecstasy (Stück)	969
6.670	Haschisch	6.186
141	Heroin	621
6.079	Kokain	13.877
74.817	Marihuana	96.226

Straftaten



+211 Fälle (4,9 %)

Aufklärungsquote

95,4 %
2021

95,7 %
2022

Tatverdächtige

3.671
2021

4.066
2022

Rauschgifttote

14
2021

18
2022



Bei diesen Delikten handelt es sich fast ausschließlich um sogenannte Kontrolldelikte – also Delikte, die nicht durch Strafanzeigen, sondern durch (eigene) Kontrolltätigkeit der Polizei bekannt werden.

Straftaten

+1.153 Fälle (19,1 %)

Aufklärungsquote

22,4 %
2021

21,3 %
2022

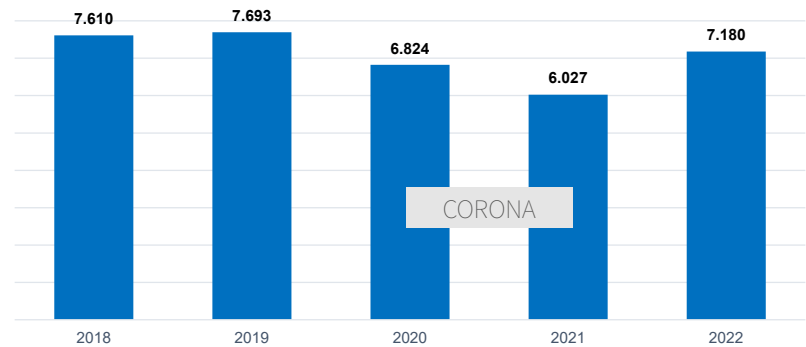
Tatverdächtige

1.226
2021

1.414
2022

Straßenkriminalität

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 7.180 Straftaten der Straßenkriminalität in der PKS erfasst (2021: 6.027)



Der Anteil der ausländischen Tatverdächtigen lag 2022 bei 456 bzw. 32,2 % (2021: 423 bzw. 34,5 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an Tatverdächtigen lag 2022 bei 561 bzw. 39,7 % (2021: 481 bzw. 39,2 %).



Unter Straßenkriminalität werden alle Delikte zusammengefasst, die auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen werden bzw. einen deutlichen Bezug hierzu aufweisen: Dazu zählen beispielsweise Diebstahl an/aus/ von Kraftfahrzeugen/Fahrrädern, Taschendiebstahl, Vergewaltigung überfallartig, sexuelle Nötigung, gefährliche und schwere Körperverletzung/Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub und Sachbeschädigung an Kfz.

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 577 Straftaten in der PMK-Statistik erfasst (2021: 694)

2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd insgesamt 867 Reichsbürger (2021: 887; 2020: 782) registriert. In Bayern wurden 2022 insgesamt 5.360 Reichsbürger (2021: 4.605) registriert.

Der bemerkenswerte Anstieg der Fallzahlen im Bereich der PMK – Ausländische Ideologie ist fast ausschließlich auf den seit Februar 2022 stattfindenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zurückzuführen.



Mit Beginn des Angriffskriegs Russland auf die Ukraine am 24.02.2022 wurde ein massiver, exponentieller Anstieg an Veranstaltungen und spontanen Kundgebungen im gesamten Bundesgebiet angezeigt.

Damit einhergehend sind Straftaten, deren Motivation darauf gerichtet ist, die Verhältnisse und Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg zu thematisieren.

Straftaten



-117 Fälle (16,9 %)



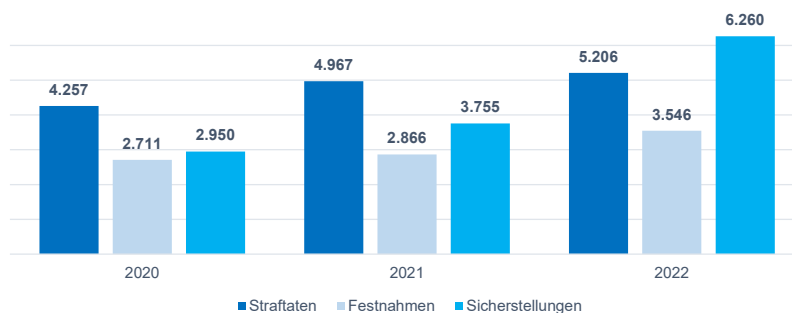
Der Phänomenbereich der PMK setzt sich zusammen aus den „klassischen“ Staatsschutzdelikten und sonstigen Straftaten wie z.B. Sachbeschädigung, Körperverletzung, Beleidigung oder Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, wenn nach Würdigung der Tatumstände eine politische Tatmotivation vorliegt.

	Ermittlungsverfahren (EV) (Vorjahr)	EV als extremistisch eingestuft (Vorjahr)	Aufklärungsquote	Veränderungen
PMK-rechts	201 (260)	52 (188)	52,2 % (45,4 %)	-22,7 %
PMK-links	41 (38)	18 (27)	17,1 % (23,7 %)	+7,9 %
PMK nicht zuzuordnen	294 (387)	86 (48)	69,0 % (44,4 %)	-24,0 %
PMK-ausländische Ideologie	41 (1)	2 (0)	29,3 % (100 %)	+4.000 %

Fahndungstreffer**+74 (1,4 %)****Straftaten****+239 (4,8 %)**

Fahndung und grenzüberschreitende Kriminalität

Im Rahmen der Personen- und Sachfahndung führten die Kontrollen der Bayerischen Grenzpolizei im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd im Jahr 2022 zu insgesamt 5.372 Fahndungstreffern (2021: 5.298).



Die Aufgriffe in den besonderen Deliktsfeldern der grenzüberschreitenden Kriminalität, insbesondere im Bereich Betäubungsmittel, Kfz-Kriminalität, Urkundsdelikte, waffenrechtliche und ausländerrechtliche Verstöße stiegen um 419 auf 3.841 Verstöße bzw. 12,2 %.

Kontrolle von Bussen mit Vertriebenen aus der Ukraine

Die Krisensituation in der Ukraine ist im Februar in eine offene kriegerische Auseinandersetzung auf dem Staatsgebiet der Ukraine eskaliert, weshalb in den darauffolgenden Wochen auch an den deutschen Binnen- und Außengrenzen mit erhöhten Feststellungen von vertriebenen ukrainischen Staatsangehörigen sowie sonstigen aus der Ukraine vertriebenen Drittstaatsangehörigen gerechnet wurde.

Die Verbände wurden vom Staatsministerium des Inneren angewiesen, Vertriebene, die im Rahmen des Deutschlandaus-

gleichs Bayern zugewiesen wurden und mit dem Bus anreisen, lage- und anlassbezogen einer polizeilichen Kontrolle zu unterziehen.

Im Bereich des PP Oberbayern Süd wurden die Grenzpolizeiinspektionen mit dieser Aufgabe betraut.

Insgesamt wurden im Zeitraum von 18.03.2022 bis 10.05.2022 29 Busse mit insgesamt 1.127 Personen einer Kontrolle unterzogen.



KRIMINAL- PRÄVENTION



42 Jugendbeamte

6 Kriminalpolizeiliche Fachberater

1 Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer (BPfK)

Die Bayerische
Polizei



DEIN Smartphone, DEINE Entscheidung!

Befinden sich auf **DEINEM** Smartphone
Dateien mit

pornografischen bzw. **extremistischen** Inhalten
oder **Gewaltdarstellungen**,
begehst **DU** damit möglicherweise bereits eine
oder mehrere Straftaten!

Wende **DICH** in diesen Fällen **unverzüglich** an eine Person
DEINES Vertrauens!

Unter 14 Jahren wirst **DU** zwar nicht bestraft, aber auch
DEIN Smartphone wird unter Umständen **ersatzlos**
weggenommen bzw. **alle Dateien** darauf **gelöscht!**



Jugendbeamte

2022 intensivierten die
Jugendbeamten ihre Vorträ-
ge und Aufklärungsaktionen
zum Thema „Pornografie und
Gewaltdarstellungen“ auf dem
Smartphone im Zusammenhang
mit der Nutzung von
Social Media Apps.

Sicherheitsberater für Senioren (Sfs)

Sieben ehemalige Polizeibeamte
fungieren ehrenamtlich im Auftrag
des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd
als Sicherheitsberater für Senioren.



1.729

Präventions-
maßnahmen

32.650

Teilnehmer

Polizeipräsidium
Oberbayern Süd

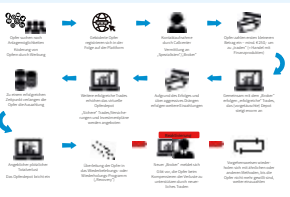
Sie möchten Geld anlegen? In Kryptowährungen?

Ihre Polizei warnt! Vorsicht bei der Online-Geldanlage!

- Geben Sie niemals Geld in die Hände Unbekannter!
- Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen!
- Lassen Sie niemals Fernzugriff (Remote-Software) auf Ihrem Gerät zulassen!
- Der Dienstleister ist nicht bei www.bafn.de registriert? **Vorsicht!**



So arbeiten die Betrüger

Seien Sie
wachsam, wenn...

- ... hoher Gewinn bei geringem Risiko versprochen wird („Geheimtipp“).
- ... im Internet vor dieser Seite gewarnt wird.
- ... der „Broker“ / „Account-Manager“ Sie anruft, Sie ihn aber unter der Nummer nicht erreichen können.
- ... Ihr (Demo-) Konto hervorragende Gewinnentwicklungen darstellt.
- ... Sie immer mehr Geld investieren sollen.
- ... Sie Fernzugriff auf Ihren PC erlauben sollen (Remote-Software).

Für Beratungen
und weitere
Informationen
wenden Sie sich an:

Kriminalpolizeiliche Fachberater in Ihrer Region (siehe QR-Code)
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht www.bafn.de
Verbraucherzentrale www.verbraucherzentrale.de
Polizeiliche Beratungsstellen www.polizei-beratung.de



Kriminalpolizeiliche Fachberater (KPFB)

Im Jahr 2022 sensibilisierten die KPFB, aufgrund extrem hoher Schadenssummen, die Bürger intensiv zum Betrug „Cybertrading Fraud“.

Ein weiteres Phänomen, auf welches seit Jahren immer wieder die ältere Generation hereinfällt ist der „Callcenter-Betrug“ (Falsche Polizeibeamte, Schockanrufe, falsche WhatsApp Nachrichten). Hier werden bei zahlreichen Vorträgen der KPFB und Sfs die Bürger sowie Bankangestellte aufgeklärt und sensibilisiert.

HELFT MIT!
Informiert Eure Angehörigen!



LEG AUF!

Polizei oder Behörden fragen niemals am
Telefon nach Geld oder Wertgegenständen!

Das tun nur Betrüger!

EINSATZ-, ORDNUNGS- & SCHUTZAUFGABEN



2.076 (1.612)

öffentliche Versammlungen

8.324 (12.903) Eingesetzte Beamte 15 (26) Festnahmen 3 (12) Gewahrsamnahmen

1.560 (374)

sonstige Veranstaltungen

6.016 (1.439) Eingesetzte Beamte 151 (1) Festnahmen 15 (1) Gewahrsamnahmen

210 (109)

Sportveranstaltungen

1.479 (925) Eingesetzte Beamte 15 (1) Festnahmen 1 (3) Gewahrsamnahmen

(Zahlen aus 2021)

Veranstaltungen und Versammlungen

Im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd sind jährlich sowohl politische als auch sportliche Veranstaltungen durch Kräfte der Polizei zu bewältigen. Hinzu kommen eine Vielzahl an wiederkehrenden Großveranstaltungen wie Volksfeste, Musikfestivals und kulturellen Events.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden auch im Jahr 2022 viele Großveranstaltungen abgesagt oder teilweise ohne Zuschauer durchgeführt. Erst ab der zweiten Jahreshälfte konnten die allermeisten Sportveranstaltungen wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.



Die Versammlungen, Montagsspaziergänge und Mahnwachen gegen „die Einschränkungen der persönlichen Freiheit“ und „Impffreiheit“ in Zusammenhang mit den noch bestehenden Coronaregelungen, stiegen weiterhin stark an. Hinzu kamen noch weitere Versammlungen und Mahnwachen in Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt und einer möglichen Energiemangellage.



Der G7-Gipfel 2022 in Elmau

„Der G7- Gipfel 2022 wird vom 26. bis 28. Juni 2022 in Schloss Elmau in den bayerischen Alpen stattfinden“ (Bundespresseamt am 14. Dezember 2021).

Damit stand fest, dass die Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Industrienationen und Demokratien zum zweiten Mal nach 2015 im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd zu Gast sein werden.

Während zur Vorbereitung der polizeilichen Maßnahmen anlässlich des G7-Gipfels 2015 nahezu 1,5 Jahre

Vorlauf zur Verfügung standen, stellte nun die sehr limitierte Vorbereitungs- und Planungszeit eine sehr große Herausforderung dar. Zur Vorbereitung der polizeilichen Maßnahmen und Belange im Zusammenhang mit dem G7-Gipfel 2022 im näheren Einsatzraum und etwaiger Begleitveranstaltungen in der Landeshauptstadt München wurde analog 2015 der Planungsstab G7-Gipfel 2022 eingerichtet. Die Leitung des Planungsstabs oblag den Polizeipräsidenten Herrn Thomas Hampel (PP München) und Herrn Manfred Hauser (für den Tagungsort zuständiges PP Oberbayern Süd).

Da ein Teil des Demonstrationsgeschehens mit Bezug zum G7-Gipfel wieder in München erwartet wurde, wurde auf die schon 2015 erfolgreich angewandte Einsatzkonzeption von zwei besonderen Aufbauorganisationen (BAO) zurückgegriffen.

Die BAO Wetterstein unter der Führung des PP Oberbayern Süd war folglich für die Bewältigung der Einsatzlage im Werdenfelser Land, am Flughafen München sowie an den Transfer- und Protokollstrecken zuständig, während die BAO München unter der Führung des PP München für alle G7-spezifischen Einsatzanlässe im eigenen Zuständigkeitsbereich verantwortlich war.

Eine Besonderheit war hierbei die Einrichtung der „örtlichen Planungsgruppe“ bei der örtlich zuständigen Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen, die aufgrund der dienstlichen und teilweise persönlichen Verwurzelung der Beschäftigten in der Einsatzregion bestens geeignet war, um unmittelbare Absprachen und Arbeiten vor Ort auch bei der dortigen Bevölkerung durchführen zu können.

Der Gipfel ging mit der Abreise der Staats- und Regierungschefs am 28.06.2022 zu Ende. Insgesamt können wir auf ein friedliches und sicheres Gipfeltreffen zurückblicken, was insbesondere den insgesamt 18.000 eingesetzten Einsatzkräften zu verdanken ist.

Er war für die Bayerische Polizei eine intensive und herausfordernde Aufgabe, die erfolgreich bewältigt wurde. Die Ziele der Bayerischen Polizei, nämlich den Schutz der Staats- und Regierungschefs, der Tagungsörtlichkeit und der Bevölkerung sowie die Versammlungsfreiheit

zu gewährleisten, wurden erreicht. Die Versammlungen in München und dem Raum Garmisch-Partenkirchen verliefen weitestgehend störungsfrei und friedlich.

Es fanden insgesamt 37 Versammlungen nach dem Bayerischen Versammlungsgesetz mit G7-Bezug (hiervon 13 im Zuständigkeitsbereich des PP München) statt.

In dem für ursprünglich 750 Teilnehmende genehmigten Camp in den Loisachauen in Garmisch-Partenkirchen hielten sich in der Spitze etwa 500 Personen auf. Störungen im oder aus dem Camp heraus gab es nicht.

Am 26.06.2022 (Sonntagnachmittag) fand die mit 900 angemeldeten Teilnehmenden größte Kundgebung in Garmisch-Partenkirchen statt. Unter die überwiegend friedlichen Teilnehmenden hatten sich auch einige Personen gemischt, die dem sogenannten „Schwarzen Block“ zuzuordnen sind. Insgesamt registrierte die Polizei sechs Verstöße gegen das Versammlungsgesetz.

Hardfacts der BAO Wetterstein (exklusive München):

- ca. 2.700 Versammlungsteilnehmer (gesamt)
- ca. 2.000 Lotsungen
- 34 Verkehrsunfälle
- 9 Abschleppungen
- ca. 10.000 Einsatzkräfte (gesamt)
- 69 Gesetzesübertretungen
- ca. 370 Presseanfragen
- ca. 1.700 Anrufe Bürgertelefon

Alpiner Einsatzzug (AEZ)

Der Alpine Einsatzzug des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd, gegliedert in die drei Alpinen Einsatzgruppen (AEG) Rosenheim, Traunstein und Weilheim, bestand im Jahr 2022 aus 54 Polizeibergführern und Alpinbeamten. Hiervon befanden sich zehn Beamte in Ausbildung zum staatl. geprüften Polizeiberg- und skiführer.

Die Mitglieder des Alpinen Einsatzzuges im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd werden nicht nur zur Unfallaufnahme herangezogen. Das breit gefächerte Aufgabenspektrum umfasst polizeiliche Einsätze, die erhöhte Anforderungen z. B. an seiltechnische Fertigkeiten oder Trittsicherheit stellen.

Im Jahr 2022 bewältigte der AEZ, insbesondere die drei Alpinen Einsatzgruppen 350 Einsätze (2021: 277) mit insgesamt 9.694 Einsatzstunden (2021: 7.269).

2022 verloren 47 Menschen bei Unfällen im alpinen Bereich ihr Leben (2021: 55 Todesopfer) verletzt wurden 122 Personen (2021: 85).

350 Einsätze (277)

48 Bergunfälle (56)

12 Flugunfälle (23)

7 Kletterunfälle (7)

8 Lawinenunfälle (7)

68 Ski- / Rodelunfälle (19)

14 Vermisstensuchen (31)

12 Wintersportunfälle (9)

160 Sonstige Einsätze (141)

(Zahlen aus 2021)

Wasserschutzpolizei (WSP)

Im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd sind sieben Dienststellen zusätzlich mit wasserschutzpolizeilichen Aufgaben betraut. Die Polizeiinspektionen Bad Wiessee, Berchtesgaden, Miesbach, Murnau, Laufen und Prien sowie die Polizeistation Kochel a. See betreuen die elf heimischen Binnenseen Chiemsee, Königssee, Kochelsee, Riegsee, Schliersee, Simssee, Staffelsee, Tachinger See, Tegernsee, Waginger See und Walchensee.

Im Jahr 2022 leisteten die Beamten der WSP 1.122 Einsatzstunden (2021: 1.143) bei 672 Betriebsstunden der Boote (2021: 663).

9 Polizeiboote

33 Bootsführer

1.122 Einsatzstunden
2021: 1.143 Einsatzstunden

Sicherheitswacht

Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd setzt bereits seit 1995 auf das Konzept der Sicherheitswacht. Damals wurde in Rosenheim als eine der ersten Kommunen in ganz Bayern eine Sicherheitswacht eingeführt.

Die Sicherheitswacht hat sich im Laufe der Jahre hervorragend etabliert und genießt in allen Bereichen eine durchwegs hohe Akzeptanz. Die Einrichtung der Sicherheitswachten im Zuständigkeitsbereich ist als durchwegs gewinnbringend zu betrachten. Bei niederschweligen Sicherheitsstörungen wird durch einige Gemeinden aktiv nach der Sicherheitswacht gefragt. Von allen Bürgermeistern der Städte/Gemeinden wird die Sicherheitswacht aktuell sehr positiv gesehen.

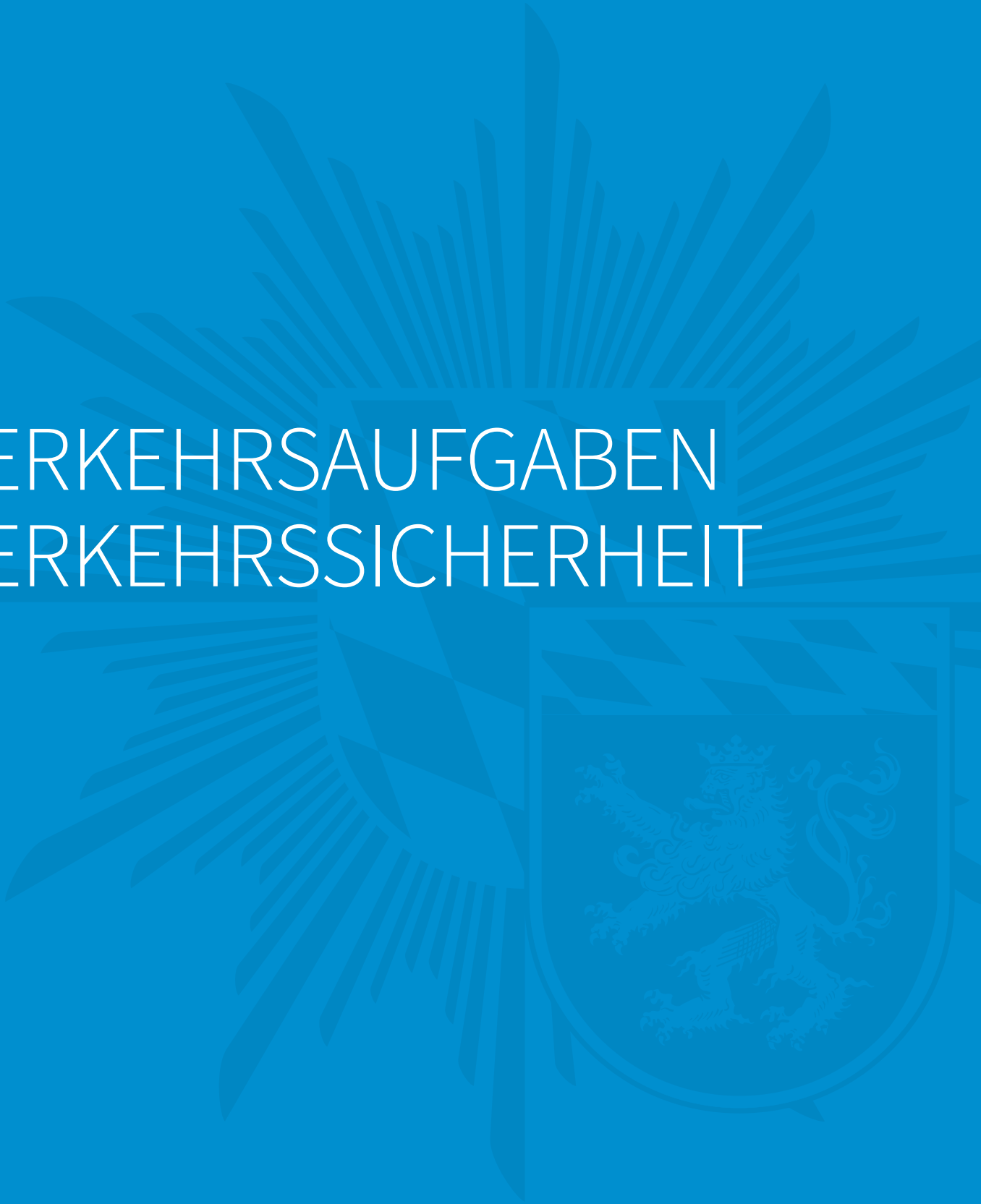
21 Standorte
24 Kommunen



Weitere Informationen zur Sicherheitswacht

www.polizei.bayern.de/wir-ueber-uns/sicherheitswacht

VERKEHRSAUFGABEN VERKEHRSSICHERHEIT



1.283.827

Kraftfahrzeuge*

+19.049 (1,5 %)

2021: 1.264.778 Kraftfahrzeuge

15.500 Straßenkilometer



Autobahn 223,6 km Bundesstraßen 966,6 km Gemeindestraßen 11.146,4 km Kreisstraßen 1.764,1 km Staatsstraßen 1.399,3 km



Über die eigenen Landkreisgrenzen hinaus betreut das Polizeipräsidium Oberbayern Süd als Übertragungsbereich zusätzlich knapp 60 km Bundesautobahnen in den Landkreisen Starnberg, Erding und München bzw. in der Landeshauptstadt München:

- A 8 Ost bis München-Ramersdorf (LKR und LH München) 20,9 km
- A 995 vom Autobahnkreuz Süd bis München-Giesing (LKR und LH München) 10,5 km
- A 95 bis München-Giesing (LKR Starnberg u. München sowie LH München) 21,2 km
- A 952 bis Starnberg (LKR Starnberg) 4,8 km
- A 94 bis Dorfen (LKR Erding) 5,5 km

*Ohne Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen; Stand 31.12.2022



Landkreis Altötting

Kfz-Bestand	113.526
Autobahn	19,1 km
Bundesstraßen	52,3 km
Staatsstraßen	85,5 km
Kreisstraßen	223,7 km
Gemeindestraßen	1.320,0 km



Landkreis Mühldorf

Kfz-Bestand	122.112
Autobahn	29,2 km
Bundesstraßen	61,3 km
Staatsstraßen	176,0 km
Kreisstraßen	290,3 km
Gemeindestraßen	1.669,5 km



Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Kfz-Bestand	123.114
Autobahn	18,1 km
Bundesstraßen	134,0 km
Staatsstraßen	189,1 km
Kreisstraßen	112,0 km
Gemeindestraßen	888,0 km



Landkreis Rosenheim

Kfz-Bestand	267.342
Autobahn	62,7 km
Bundesstraßen	66,2 km
Staatsstraßen	321,6 km
Kreisstraßen	356,9 km
Gemeindestraßen	2.468,3 km



Landkreis Berchtesgadener Land

Kfz-Bestand	97.109
Autobahn	18,9 km
Bundesstraßen	148,9 km
Staatsstraßen	67,9 km
Kreisstraßen	88,4 km
Gemeindestraßen	205,6 km



Landkreis Traunstein

Kfz-Bestand	187.798
Autobahn	23,4 km
Bundesstraßen	162,7 km
Staatsstraßen	219,8 km
Kreisstraßen	378,3 km
Gemeindestraßen	2.239,0 km



Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Kfz-Bestand	81.967
Autobahn	18,0 km
Bundesstraßen	107,2 km
Staatsstraßen	75,2 km
Kreisstraßen	18,8 km
Gemeindestraßen	569,7 km



Landkreis Weilheim-Schongau

Kfz-Bestand	142.258
Autobahn	11,4 km
Bundesstraßen	113,8 km
Staatsstraßen	163,3 km
Kreisstraßen	180,8 km
Gemeindestraßen	1.160,0 km



Landkreis Miesbach

Kfz-Bestand	100.282
Autobahn	22,8 km
Bundesstraßen	113,2 km
Staatsstraßen	82,5 km
Kreisstraßen	114,1 km
Gemeindestraßen	367,7 km



Stadt Rosenheim

Kfz-Bestand	48.319
Bundesstraßen	7,1 km
Staatsstraßen	18,3 km
Kreisstraßen	0,7 km
Gemeindestraßen	178,0 km

Verkehrsunfälle

Unfallbilanz und -entwicklung

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 36.659 Verkehrsunfälle (2021: 34.819).

Verkehrsunfälle

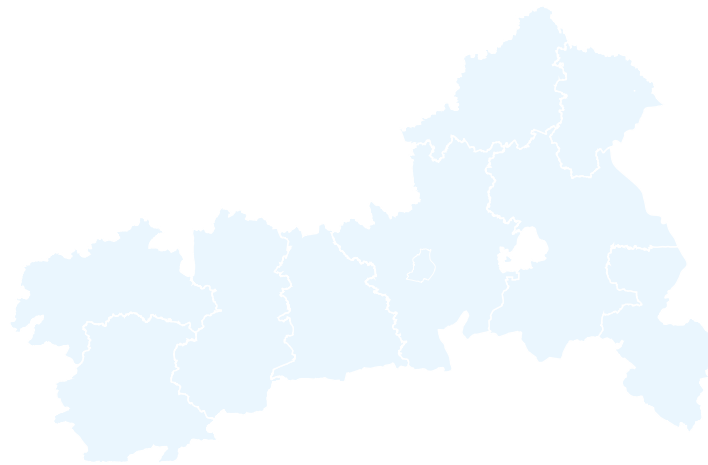
+1.840
(5,3 %)

Bei diesen Werten und allen weiteren Vergleichszahlen gilt zu beachten, dass die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie als Vergleichswerte nicht geeignet sind. Während der Pandemie wurde auch der Straßenverkehr durch verschiedene Beschränkungen (z. B. allgemeine oder nächtliche Ausgangsbeschränkungen gem. BaylFSMV) sowie Änderungen der Verhaltensweisen (z. B. Homeoffice) stark beeinflusst. Insofern ist als realistischer Vergleichswert eher das Jahr 2019 heranzuziehen.

Verkehrsunfälle

	2018	2019	2020	2021	2022
VU mit Personenschaden	6.195	5.791	5.521	5.564	5.830
Verletzte	8.276	7.673	6.975	7.066	7.465
Getötete	99	88	78	77	82
VU mit Sachschaden	11.300	11.533	9.142	9.546	10.207
Kleinunfälle	21.962	22.858	18.829	19.709	20.622

Innerhalb des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd verteilen sich die Verkehrsunfälle einschließlich der Übertragungsbereiche der Landkreise Starnberg, Erding, München sowie in der Landeshauptstadt München wie folgt:



	Verkehrsunfälle			Verletzte			Getötete	
	2021	2022	Veränderung	2021	2022	Veränderung	2021	2022
Altötting	3.308	3.426	+3,6 %	587	544	-7,3 %	10	12
Bad Tölz-Wolfratshausen	3.418	3.275	-4,2 %	732	670	-8,5 %	6	4
Berchtesgadener Land	2.382	2.645	+11,0 %	535	589	+10,1 %	8	8
Garmisch-Partenkirchen	2.436	2.655	+9,0 %	467	529	+13,3 %	8	7
Miesbach	2.767	2.953	+6,7 %	633	600	-5,2 %	7	6
Mühldorf	3.414	3.548	+3,9 %	577	537	-6,9 %	6	8
Rosenheim	6.574	7.007	+6,6 %	1.372	1.551	+13,0 %	15	12
Traunstein	4.629	4.744	+2,5 %	953	1.057	+10,9 %	10	13
Weilheim-Schongau	3.280	3.490	+6,4 %	665	818	+23,0 %	4	11
Stadt Rosenheim	2.076	2.403	+15,8 %	412	424	+2,9 %	3	1
Übertragungsbereich	535	513	-4,1 %	133	146	+9,8 %	0	0

Verkehrsteilnehmer

Nach den durch die Corona-Pandemie bedingten Ausnahmejahren 2020 und 2021 gab es bis auf die Bereiche Lkw und Fußgänger Anstiege bei allen Beteiligungsarten.

Der deutliche Anstieg der Verletzten in der Beteiligungsart KOM ist auf einen Busunfall mit 16 schwer und 39 leicht Verletzten zurückzuführen.

	Fahrzeuge/Fußgänger (Vorjahr)	Veränderung	Getötete * (Vorjahr)	Verletzte * (Vorjahr)
Fahrrad/Pedelec	2.650 (2.406)	+10,1 %	15 (8)	2.367 (2.137)
Fußgänger	443 (453)	-2,2 %	6 (10)	326 (316)
KOM	196 (137)	+43,1 %	0 (0)	82 (17)
Lkw	1.680 (1.848)	-9,1 %	1 (4)	108 (121)
Motorisierte Zweiräder	1.039 (1.006)	+3,3 %	29 (17)	897 (851)
Pkw	19.339 (18.271)	+5,8 %	31 (35)	3.551 (3.522)

* nur Führer/Mitfahrer der jeweiligen Beteiligungsart



Im Bereich der Pedelec, welche zu den Fahrrädern zählen, wurden 635 Verletzte registriert (2021: 518). Die Anzahl der getöteten Pedelecfahrer blieb gleich (2021: sechs).

Häufigste Unfallursachen

Wie in den vergangenen Jahren lag die Unfallursache „Abbiegen-Wenden-Rückwärtsfahren-Ein- und Anfahren“ zahlenmäßig mit Abstand an erster Stelle.

2022 war die häufigste Ursache bei den Verkehrsunfällen mit Getöteten "überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit".

	2022 (Vorjahr)	Veränderung	Getötet (Vorjahr)	Verletzte (Vorjahr)
Alkohol	684 (579)	+18,1 %	14 (2)	437 (369)
Falsche Fahrbahnbenutzung, Verstoß Rechtsfahrgebot	2.297 (2.247)	+2,2 %	18 (25)	889 (810)
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren oder Ein- und Anfahren	8.612 (8.049)	+7,0 %	10 (8)	1.043 (1.018)
Geschwindigkeit	2.223 (2.391)	-7,0 %	29 (18)	1.388 (1.344)
Sicherheitsabstand	8.091 (6.628)	+22,1 %	2 (3)	1.395 (1.277)
Überholen und Vorbeifahren	914 (953)	-4,1 %	6 (6)	384 (418)
Vorfahrt / Vorrang missachtet	2.048 (1.954)	+4,8 %	13 (12)	1.229 (1.188)



Anmerkung: Berücksichtigt wurden alle Ursachen bei allen Beteiligten – insoweit kommt es ggf. zu einer mehrfachen Zählung der Verkehrsunfälle und Geschädigten

Verkehrsunfälle Alkohol



+105 (18,1 %)

Alkoholbedingte Verkehrsunfälle

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 684 alkoholbedingte Verkehrsunfälle (2021: 579).

	2018	2019	2020	2021	2022
Getötete	10	6	13	2	14
Verletzte	355	359	338	369	437

Verkehrsunfälle Geschwindigkeit



-168 (7 %)

Geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle

2022 wurden insgesamt 2.223 geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle im Präsidiumsbereich registriert (2021: 2.391).

	2018	2019	2020	2021	2022
Getötete	40	29	28	18	29
Verletzte	1.498	1.266	1.220	1.344	1.388

Schulwegunfälle

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 65 Schulwegunfälle (2021: 56). Bei ca. der Hälfte der Unfälle war ein Fehlverhalten der Schüler zumindest mitursächlich

	2018	2019	2020	2021	2022
Getötete	3	0	0	0	0
Verletzte	75	126	62	58	66



Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

2022 ereigneten sich 7.276 Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort (2021: 6.638).

	2018	2019	2020	2021	2022
Getötete	0	1	1	0	1
Verletzte	432	406	381	381	402



Verkehrsdelikte / Verkehrsüberwachung

Fahrten unter Alkoholeinfluss



+281 (18,2 %)

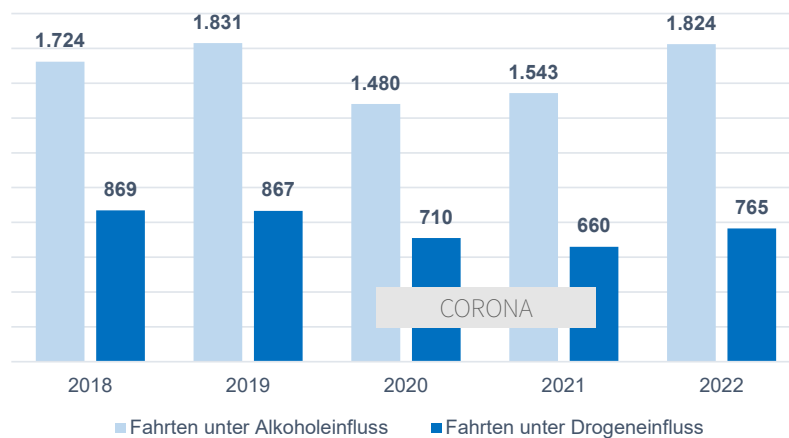
Fahrten unter Drogeneinfluss



+105 (15,9 %)

Alkohol / Drogen

Alkohol- bzw. Drogeneinfluss sind nach wie vor Ursachen für viele, insbesondere schwere Verkehrsunfälle.



Verkehrsstraftaten

	2021	2022	Veränderung
Gesamt	4.398	4.823	+9,7 %
Bedrohung ¹ (§ 241 StGB)	15	28	+86,7 %
Beleidigung ¹ (§ 185 StGB)	245	241	-1,6 %
Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)	2.364	2.666	+12,8 %
Gefährdung des Straßenverkehrs ^{1,2} (§ 315 c Abs. 1 Nr. 1 b und 2 StGB)	295	352	+19,3 %
Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr ¹ (§ 315 b StGB)	428	415	-3,0 %
Kennzeichenmissbrauch (§ 22 StVG)	346	406	+17,3 %
Körperverletzung ^{1,3} (§ 223 ff StGB)	59	60	+1,7 %
Nötigung im Straßenverkehr ¹ (§ 240 StGB)	576	572	-0,7 %
Verbotenes Kraftfahrzeugrennen (§ 315 d StGB)	70	83	+18,6 %

1 = Aggressionsdelikt im Straßenverkehr

2 = grob verkehrswidriges und rücksichtsloses Verhalten – nicht Alkohol und Drogen

3 = ohne Verkehrsunfall



„Aggressionsdelikte im Straßenverkehr“ sind Straftaten, die sich gegen eine Person oder Sache richten und mit einem Ereignis des Straßenverkehrs im Zusammenhang stehen oder sich unmittelbar aus dem Verkehrsgeschehen heraus entwickelt haben.

Schwerpunktkontrollen

Geschwindigkeit

Zur Bekämpfung der Hauptunfallursache „überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit“ führten die Polizeidienststellen Geschwindigkeitsmessungen mit mobilen Überwachungsgeräten und einer stationären Anlage durch.

Laser-Handmessgerät

4.877 Anzeigen (3.364)

5.216 Verwarnungen (6.210)

Mobiles Großgerät

15.764 Anzeigen (9.585)

24.491 Verwarnungen (30.646)

Stationäre Anlage BAB A8

40.280 Anzeigen (55.247)

(Zahlen aus 2021)

29

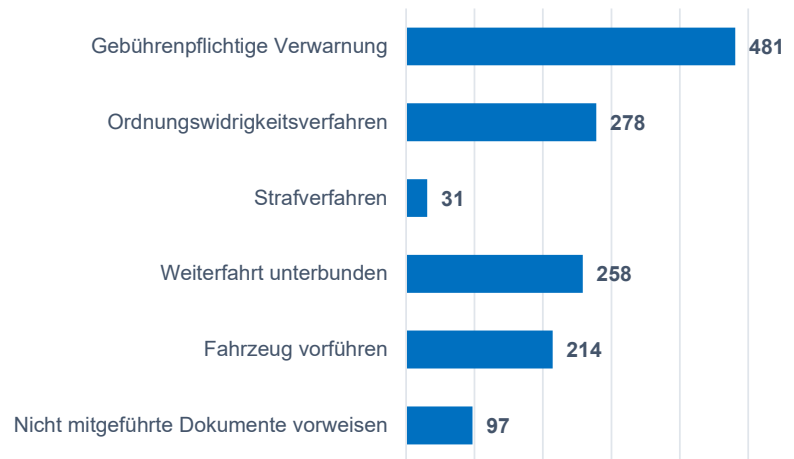
Tödlich
verunglückte
Kradfahrer

82

Schwerpunkt-
kontrollen

Kontrollgruppe Motorrad

Im Jahr 2022 wurden durch die KG Motorrad insgesamt 1.836 Motorräder kontrolliert (2021: 2.687). Davon wurden 790 bzw. 43 % beanstandet (2021: 1.088).



Großkontrollen konnten nach den Beschränkungen der Corona-Pandemie wieder häufiger durchgeführt werden. Zum Beispiel anlässlich der **European Bike Week in Faak/A** vom 06.09. bis 11.09.2022, wurden insgesamt 360 Motorräder kontrolliert, überwiegend der Marke „Harley-Davidson“.

16 Strafanzeigen

125 Verkehrsordnungswidrigkeiten

69 Verwarnungen

57 % Beanstandungsquote

Das Präventionsprojekt **ride safe** des PP Oberbayern Süd vermittelt an Infoständen, Veranstaltungen oder Messen, die Themen Unfallprävention, illegales Tuning, Lärmschutz und richtige Ausrüstung. www.ridesafe-oberbayern.de



Schwerlastverkehr

Schwerlastkontrollen

Kontrollen des Schwerlast- und Güterverkehrs werden mobil und an speziellen Kontrollstellen entlang den Autobahnen und überregionalen Straßen durchgeführt. Hierfür stehen dem Polizeipräsidium Oberbayern Süd auch speziell ausgebildete und ausgerüstete Schwerverkehrskontrollgruppen und ein Gefahrguttrupp zur Verfügung.

Das Nachtfahrverbot auf der B 21 im kleinen deutschen Eck wurde im Rahmen von 28 Großkontrollen überwacht.

Bei der europaweiten Kontrollaktion „Truck & Bus“ wurden an drei stationären Kontrollstellen 62 Schwerfahrzeuge überprüft. Beanstandet wurden 16 Fahrzeugführer und Fahrzeuge. Die sofortige Weiterfahrt wurde bei drei Fahrzeugen untersagt.

25 Fahrzeuggespanne wurden bei einer Schwerpunktkontrolle „Kleintransportern und Fahrzeugen im Güterverkehr bis 7,5 t“ auf der BAB A 94 überprüft. Beanstandet, wegen Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, wurden neun Fahrer.

4.279
kontrollierte Fahrzeuge

1.775
Beanstandungen

Gefahrgutüberwachung

615
Kontrollierte Fahrzeuge

313
Anzeigen

1 Verkehrsunfall mit
Gefahrgutbeteiligung

Beanstandungsquote **50,9 %**

Blockabfertigung

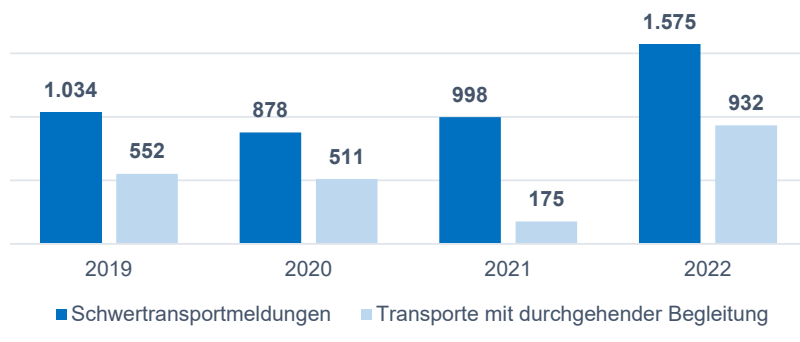
2022 wurden durch das österreichische Bundesland Tirol 43 Blockabfertigungen durchgeführt (2021: 41). Der längste Stau durch die Dosierung auf Tiroler Seite, reichte bis zu Anschlussstelle Holzkirchen auf der Bundesautobahn A 8 in Richtung Salzburg zurück.



Neu eingeführt wurden zudem die Abfahrtsverbotskontrollen. An den Ausfahrten der Bundesautobahnen A 8 und A 93 werden abfahrende Lkw, welche offensichtlich lediglich den Stau umfahren wollen, zurück auf die BAB geleitet.

Großraum- und Schwertransportbegleitungen

Im Jahr 2022 verzeichnete das Polizeipräsidium Oberbayern Süd 1.575 Schwertransportanmeldungen (2021: 998). Bei 932 Transporten war die zeit- und personalintensivste Version, die sog. durchgehende Begleitung, angeordnet (2021: 175).



Projekt Verwaltungshelfer Straßenverkehrsbehörde

2022 konnten 688 begleitpflichtige Transporte nur durch Verwaltungshelfer anstelle der Polizei abgearbeitet werden (2021: 216).

Längster
Konvoi
160 m



Das Projekt **Verwaltungshelfer Straßenverkehrsbehörde** wurde in weiten Teilen des Präsidialbereichs etabliert. Hierbei werden Transporte mit einer Gesamtbreite bis einschließlich vier Metern nur durch Verwaltungshelfer anstelle der Polizei begleitet.

Verkehrsprävention & Verkehrserziehung

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd 10.719 Kinder in der Jugendverkehrsschule zum Thema „**Sicherheit im Straßenverkehr**“ beschult (2021: 10.822). Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Kinder mit bestandenem „**Radlführerschein**“ geringfügig auf 93,4 % (2021: 93,6 %).

2022 wurde beim **Schulwegtraining** 4.949 Vorschulkinder in den Kindergärten und Kindertagesstätten auf die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert und geschult (2021: 4.144).

Jugendverkehrsschule
für **10.719** Kinder

2.071 ausgebildete
Schulweghelfer

Schulwegtraining für
4.949 Vorschulkinder



DAS JAHR 2022



01.01.2022

Versuchtes Tötungsdelikt.

Am Silvesterabend verletzt ein 19-Jähriger unter Drogeneinfluss zwei Personen in einer Wohnung in Ampfing. Zwei zum Einsatz gerufene Polizisten sowie ein Rettungssanitäter werden ebenfalls verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

16.01.2022

BtM-Schmuggel.

8 kg Kokain entdeckte die GPI Raubling in einem Pkw mit rumänischer Zulassung.

25.01.2022

Geldwäsche.

Fahnder der GPI Piding stellen auf der BAB A 8 500.000 Euro in einem Pkw Daimler mit deutscher Zulassung sicher.

04.02.2022

Drogenfund in Trostberg.

10 kg Marihuana konnten aufgrund eines Postbeschlagnahmebeschluss der KPI Traunstein bei einem 21-Jährigen sichergestellt werden.

12.02.2022

Eritreer verletzt Frau.

23-jähriger schlägt einer Radfahrerin in Bad Aibling mehrfach mit einem großen Stein auf den Kopf.

21.02.2022

Raub auf Tankstelle.

Nach einem bewaffneten Raubüberfall mit einer Pistole auf eine Tankstelle in Wasserburg stellt sich der 21-jährige Tatverdächtige bei der Polizei in Ludwigshafen am Rhein.

26.02.2022

Unfall mit Reisebus in Inzell.

Ein vollbesetzter Reisebus stürzt mehrere Meter eine Böschung hinunter. Bei dem Unfall werden 11 Personen schwer und 21 Personen leicht bis mittelschwer verletzt. Der Busfahrer stand zum Unfallzeitpunkt unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln.

28.02.2022

Tötungsdelikt.

Ein nur wenige Wochen altes Mädchen erliegt seinen schweren Verletzungen, die ihr durch ihren Vater zugefügt wurden. Der Mann befindet sich in Haft.

09.03.2022

Waffenfund.

Bei der Durchsuchung eines slowenischen Pkw werden eine Schusswaffe mit Schalldämpfer und Munition gefunden.

11.03.2022

Feuer in Pflegeheim.

In Mühldorf stirbt eine 53-jährige Heimbewohnerin nach einem Zimmerbrand in einem Pflegeheim.

12.03.2022

Bergunfall.

Drei Berggeher verunglücken an der Maiwand im Gemeindebereich Flintsbach am Inn tödlich.

29.03.2022

Kfz-Kriminalität.

Beamte der GPI Raubling stellen bei einer Kontrolle einen gestohlenen AMG Mercedes sicher.

Ende März

11 Kilo Marihuana in Schongau.

In einer Wohnung werden neben weiteren Beweismitteln über 11 Kilogramm Marihuana sowie 20.000 Euro vermeintliche Drogengelder sichergestellt.

02.04.2022

Vergewaltigung.

Ein zunächst Unbekannter überfällt eine 54-jährige Frau auf deren Nachhauseweg in Obing und missbraucht diese sexuell. Am 9. April kann ein dringend tatverdächtiger 31-jähriger festgenommen werden. Er wird später zu 8 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

26.04.2022

Blockabfertigung.

2022 finden insgesamt 43 Blockabfertigungen an der Grenze zu Tirol statt. Am 26. April kommt es mit 65 Kilometern zum längsten Rückstau des Jahres.

29.04.2022

Krater in Teisendorf.

In Teisendorf stürzt ein stillgelegter Bergwerkstollen ein. In der Einfahrt eines Privatanwesens bildet sich ein ca. 5x5 Meter breites und ca. 50 Meter tiefes Loch. Ein Haus ist immer noch unbewohnbar.

08.05.2022

Versuchtes Tötungsdelikt.

Am Ludwigsplatz in Rosenheim verletzt ein 27-jähriger Syrer einen 35-jährigen Rumänen mit einem Messer schwer. Der Täter wird festgenommen.

14.05. - 02.10.2022

Passionsspiele Oberammergau.

Die 42. Passionsspiele Oberammergau finden statt. In diesem Zeitraum werden 110 Aufführungen mit insgesamt ca. 412.000 Besuchern durch die Polizeistation Oberammergau betreut.

03.06.2022

Bahnunglück Burgrain.

Auf der Bahnstrecke Garmisch-Partenkirchen - Oberau auf Höhe Burgrain entgleist ein Regionalzug. Es kommen fünf Personen ums Leben, 68 Personen werden teilweise schwer verletzt.

10.06.2022

84-Jähriger tötet Ehefrau.

In Weilheim tötet ein Mann seine 82-jährige Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung.

12.06.2022

Geldwäsche.

Beamte der GPI Murnau kontrollieren in Garmisch-Partenkirchen einen Pkw mit italienischen Kennzeichen. In einem Hohlraum werden 1,2 kg Goldschmuck aufgefunden.

26.06. - 28.06.2022

G7-Gipfel.

Auf Schloß Elmau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen findet der zweite G7-Gipfel statt. Es ist einer der größten Einsätze in der Geschichte der Bayerischen Polizei.

29.06.2022

Versuchtes Tötungsdelikt.

Ein polizeibekannter 34-Jähriger verletzt einen 30-Jährigen auf offener Straße in Waldkraiburg mit einem Messer und flüchtet. Der Täter kann widerstandslos festgenommen werden.

30.06.2022

Vergewaltigung.

Eine Frau wird von einem 35-jährigen Bekannten an einer Bushaltestelle in Waging/Ortsteil Fischening vergewaltigt. Der Tatverdächtige sitzt in Haft.

30.06.2022

BtM-Schmuggel - Kreative Drogenverstecke.

Bei Fahrzeugkontrollen finden Beamte der Grenzpolizei auf der BAB A8 in mehreren Verstecken Rauschgift, beispielsweise in Jackentaschen, im Koffer, in der Unterhose eines Fahrzeuginsassen sowie in einem 10-Kilo-Eimer Tomatenketchup.

02.07.2022

Vermisstensuche.

Auf dem Tegernsee verunglückt ein 17-Jähriger mit seinem Kajak tödlich.

06.07.2022

Leichtflugzeugabsturz.

Ein Leichtflugzeug stürzt bei Tuntenhausen auf unbebautem Gebiet ab. Die beiden Schwerverletzten Piloten werden mit Rettungshubschraubern in Kliniken gebracht.

16.07.2022

Schlag gegen regionale Rauschgiftszene.

Nach langwierigen und intensiven Ermittlungen im Bereich Garmisch-Partenkirchen können drei Tatverdächtige festgenommen und ca. 6 Kilogramm Marihuana sowie mehr als 20.000 Euro Bargeld aufgefunden und sichergestellt werden.

08

Anfang August

Mehrere Schockanruf-Opfer.

Betrüger bringen mehrere Senioren durch Schockanrufe dazu, Wertgegenstände und Bargeld an „Falsche Polizeibeamte“ auszuhändigen. Es entsteht ein Schaden in Millionenhöhe bei den Geschädigten.

14.08.2022

Tötungsdelikt.

In Mühldorf am Inn sticht ein 33-jähriger Mann auf seine Ex-Lebensgefährtin ein. Diese stirbt im Laufe der Nacht im Krankenhaus. Der Täter flüchtet zu Angehörigen, wo er widerstandslos festgenommen wird.

18.08.2022

Brandstiftungen.

Durch Brandstiftung verursacht eine 61-jährige Bewohnerin eines Mehrparteienhauses in Riedering ca. 150.000 Euro Sachschaden. Auch an zwei weiteren Wohnobjekten im Landkreis Rosenheim legt sie Brände. Nach eingeleiteten Suchmaßnahmen konnte sie festgenommen werden.

19.08. - 21.08.2022

Echelon Festival Bad Aibling.

Auf dem ehemaligen US-Militärstützpunkt in Bad Aibling/Mietraching findet zum 12. Mal das Echelon Open Air & Indoor Festival mit 30.000 Besucher statt.

27.08.2022

Brandstiftung an Pkws.

Ein britischer Staatsangehöriger zündet auf einem Großparkplatz am Königssee im Gemeindebereich von Schönau am Königssee mehrere Fahrzeuge an. Der Mann, der in der Region wohnhaft ist, befindet sich nun in Untersuchungshaft. Das Motiv des Tatverdächtigen ist nicht bekannt.

30.08.2022

Geldwäsche.

Beamte der GPS Kreuth kontrollieren einen Pkw mit französischen Kennzeichen. Bei der Durchsuchung des Reisegepäckes werden in einem Brotlaib 33.000 Euro gefunden.

27.08. - 11.09.2022

Herbstfest Rosenheim.

Knapp 800.000 Besucher finden in den 16 Tagen den Weg zum 161. Rosenheimer Herbstfest.

07.09.2022 & 13.09.2022

Festnahme nach Schockanrufen.

Vor allem ältere Personen werden immer wieder Opfer von perfiden Trickbetrügern, die unter der Vortäuschung von falschen Personalien und Sachverhalten horrenden Geldsummen ergaunern. Der Kriminalpolizei gelingt die Festnahme von vier Geldabholern auf frischer Tat.

09

17.09.2022

Rettungsaktion am Hochkalter.

Ein junger Mann aus Hannover rutscht bei widrigen Wetterverhältnissen am Hochkalter auf einer Höhe von ca. 2.500 m ab und verletzt sich dabei. Er kann noch selbst Hilfe rufen. Trotz tagelanger, aufwändiger Suchmaßnahmen bleiben alle Bemühungen, den Mann zu retten, erfolglos. Erst am 13.10.2022 kann sein Leichnam gefunden werden.

03.10.2022

Soko „Club“.

In Aschau wird eine 23-jährige Frau nach dem verlassen des Musikclub „Eiskeller“ Opfer eines Gewaltverbrechens. Ihre Leiche wird im Fluss Prien gefunden. Mitte November wird ein Tatverdächtiger festgenommen welcher seitdem in Haft sitzt. Die Ermittlungen dauern an. (Stand: 23.02.2023)

03.10.2022

Tödlicher Kajakunfall.

43-Jähriger kentert mit seinem Kajak auf der Loisach im Bereich der Griesenschlucht bei Garmisch-Partenkirchen. Er kann nur noch tot geborgen werden.

25.10.2022

Versuchtes Tötungsdelikt.

In Garmisch-Partenkirchen wird eine junge Frau lebensbedrohlich verletzt. Ein Tatverdächtiger kann am Abend im Berggasthaus auf der Alpspitze festgenommen werden. Er befindet sich seitdem in Haft. Am 27. November ist die junge Frau ihren schweren Verletzungen erlegen.

03.11.2022

Drogenhändlerring.

Bei Durchsuchungen in Haag und Edling stellen Rauschgiftfahnder ca. 270 Gramm Kokain, 20 kg Marihuana, zwei Teleskopschlagstöcke sowie diverse Datenträger und rund 28.000 Euro mutmaßliches Drogengeld sicher.

04.11.2022

Geldautomatensprengung.

Am frühen Morgen sprengen Mitglieder einer international agierenden Bande einen Geldautomaten in Töging am Inn und flüchten. Im Januar 2023 gelingt Fahndern die Festnahme einer mehrköpfigen Gruppierung, die von den Niederlanden aus agierten.

11.11.2022

Mann tötet drei Personen und sich selbst.

59-Jähriger tötet in Weilheim zwei 57-jährige Frauen und einen 60-jährigen Mann und nimmt sich anschließend selbst das Leben. Die Personen standen in einem Verwandtschaftsverhältnis.

04.12.2022

Toter Säugling aufgefunden.

Auf einem Wanderparkplatz im Gemeindebereich von Ruhpolding wird die Leiche eines Säugling aufgefunden. Bei der Obduktion stellt sich heraus, dass das Baby gewaltsam zu Tode kam. Die Eltern konnten bislang nicht ermittelt werden.

Abkürzungsverzeichnis

AEG	Alpine Einsatzgruppe
AEZ	Alpiner Einsatzzug
AG	Arbeitsgruppe
APS	Autobahnpolizeistation
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AQ	Aufklärungsquote
BAB	Bundesautobahn
BLKA	Bayerisches Landeskriminalamt
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
Dst.	Dienststelle
ED	Erkennungsdienst
EG	Ermittlungsgruppe
GPI	Grenzpolizeiinspektion
GPS	Grenzpolizeistation
KPI	Kriminalpolizeiinspektion
KPI(Z)	Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben
KPS	Kriminalpolizeistation
LIT	Landesweite IT-Verfahren
OWI	Ordnungswidrigkeit
PI	Polizeiinspektion
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PSt	Polizeistation
StGB	Strafgesetzbuch
TED	Technische Ergänzungsdienste
VMS	Verkehrsmeldestelle Bayern
VPI	Verkehrspolizeiinspektion
WSP	Wasserschutzpolizei
ZED	Zentrale Einsatzdienste
ZEG	Zivile Einsatzgruppe





Sicherheitsbericht 2022

Herausgeber

Polizeipräsidium Oberbayern Süd
Kaiserstr. 32, 83022 Rosenheim
Tel.: 08031/200-0

Gesamtverantwortung

LKD Bernd Hackl – SG E3 - Kriminalitätsbekämpfung

Inhaltliche Gestaltung und Layout

KHKin Alexandra Helmstreit – SG E3 - Kriminalitätsbekämpfung
Andreas Maier – Präsidialbüro

Druck

www.wirmachendruck.de

Internet

www.polizei.bayern.de/oberbayern/

Nachdruck oder sonstige Auswertung – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet!

Besuchen Sie uns auf Facebook, Twitter & Instagram

